



Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

Niedernhausen im Juli 2023

Phasen eines Windenergieprojektes

1. Projektbeginn

- **Entscheidung zum Bau eines Windparks und Flächensicherung (Pachtverträge mit Flächeneigentümern oder Poolgemeinschaften)**
- **Verhandlungen der Kommune mit Projektierern zu späteren Beteiligungsmöglichkeiten bei eigenen Flächen als Teil des Projektierungsauswahlverfahrens, ansonsten als Engagement im Sinne eines attraktiven Angebotes für die Bürgerinnen und Bürger**

Phasen eines Windenergieprojektes

2. Projektierung, Genehmigung und Bau

- **Fachgutachten z. B. zum Arten- und Lärmschutz, Antragsstellung bei der Genehmigungsbehörde (Regierungspräsidium)**
- **Risikoinvestition / Finanzierung (durch Projektierer)**
- **Eigenprojektierung durch die Kommune möglich, wenn sie selbst Flächeneigentümerin ist – zusammen mit Dienstleistern**

Phasen eines Windenergieprojektes

3. Betrieb

- **Übertragung der Anlagen an eine Betriebsgesellschaft; Verkaufspreis und darin enthaltene Projektierermarge sind mitentscheidend für die Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts und für den finanziellen Spielraum, eine attraktive Bürgerbeteiligung anzubieten (s. Schritt 1)**
- **Im laufenden Betrieb: Erlöse aus Stromverkauf und mögliche Gewinne**



Überblick Ablauf von Windenergieplanungen

**Entscheidung zur
Flächennutzung**

**Projektentwickler
auswählen**

**EEG
Ausschreibung**

**Bau des
Windparks**

**Flächen
steuerung**

**BImSchG
Verfahren**

**Finanzierung und
Bürgerbeteiligung**

**6 bis 12 Monate
Monate**

6 Monate

30 Monate

3 Monate

3 Monate

12

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

1. Indirekte Beteiligung durch Darlehen und Finanzinstrumente

z. B.

- durch Nachrangdarlehen, Genussrechte, Unternehmensanleihen...
- Art der Beteiligung: rein finanziell

Bewertung

- kontinuierliche Rendite,
- ökologische Geldanlage,
- keine Einflussnahme auf die Entwicklung der Geschäftsidee



Bürger Solar Eltville

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

- 2. Direkte Beteiligung über Gesellschafts- /
Genossenschaftsanteile**
z. B. an einer Betriebsgesellschaft /- Kooperation

Bewertung

- **Mitwirkung am Projekt**
- **Beeinflussung der Projektausrichtung**
- **Gemeinschaftswerk**
- **Haftung fürs Ganze**

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

3. Bürgerenergiegesellschaft / -genossenschaft (BEG)

Bürgerstromprojekte (vermarkten Strom weitgehend selbst)

Bewertung

- **Risiken**
- **Gewinne**
- **Projektausgestaltung ganz bei der BEG**

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

4. Einflüsselemente für die Beteiligungsberechnung/- entscheidung (Investition und Betrieb)

**E: Verkauf des erzeugten Stroms (Einspeisung, Direktvermarktung)
(Kommunen: Gewerbesteuer, Pachten, Kommunalabgabe)**

A: Planungskosten

- **Anlagenkauf und -bau**
- Infrastrukturkosten**
- Rückbaubürgschaft**
- Anlagenwartung**
- Steuern**
- Versicherungen**
- Kapitalkosten**
- Betriebsführungskosten**
- Pachten**

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

5. BürgerWind Rheingau (BWR)

- Rechtsform: GmbH & Co.KG (Verwaltungs GmbH),
Gesellschaftsvertrag der KG
- Komanditisten: beliebig viele
- Kapitaleinlagen: je nach Entwicklungsstand des Projektes
- Bevorzugtes Betreiber-Modell: Betriebskooperation (ggf. als PPP)

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

5. BürgerWind Rheingau (BWR)

Zielvorgaben:

- Investition und Betrieb von wenigstens 2 Anlagen
- max. Berücksichtigung besonderer ökologischer, sozialer, wirtschaftlicher Belange (z.B. Bürgertarif)
- Mitwirkung an der Gesamtkonzeption „Windpark Oberer Rheingau“: Auswahl der PE, Zahl der Anlagen, Einbindung von Kooperationspartnern u. a.)
- Übernahme der Verantwortung für die Kommunikation mit den BürgerInnen während des Planungsprozesses
- öffentliche/transparente Rechenschaft über die jährlichen Erträge

Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung an WKAs im Vergleich

5. BürgerWind Rheingau (BWR)

Vorklärungen:

- **Gemeinschaftliche Festlegung auf PE (u. U. beschränkte Ausschreibung)**
- **d.d. PE ermittelt Entscheidungsgrundlagen (Standortpotentiale, Strombedarfe, Ersteinschätzung der Avifauna, Rodungsflächen bei 3/6/9/12 Anlagen, theoretisch erwartbare kWh-Erträge, Stromvermarktungsvarianten, Vertragsmodelle/Eigenprojektierung? Zeithorizont der Planung, neue rechtliche Anforderungen an die Planung, ggf. für die Kommune erwartbare Einnahmen, Darstellung erwartbarer Stromverbrauchsentwicklungen im OR ohne Windkraft/mit Windkraft**